



Dreizähniiges Knabenkraut *Orchis tridentata*. (T. Dirler)



Peschiera Maraglio auf Monte Isola. (T. Dirler)



Wer nutzt wohl die Nische in der Trockenmauer: Eidechse oder Kohlmeise? (J. Bacher)

Artenliste

Höckerschwan, Brandgans, Stockente, Stockenten Hybrid, Kolbenente, Gänsesäger, Zwergtaucher, Haubentaucher, Kormoran, Zwergdommel, Nachtreiher, Silberreiher, Graureiher, Purpurreiher, Waldrapp, Schlangeadler, Rotmilan, Schwarzmilan, Rohrweihe, Mäusebussard, Wespenbussard, Sperber, Turmfalke, Blässhuhn, Flussuferläufer, Mittelmeermöwe, Ringeltaube, Straßentaube, Türkentaube, Turteltaube, Kuckuck, Steinkauz, Mauersegler, Wiedehopf, Eisvogel, Grünspecht, Buntspecht, Wendehals, Felsenschwalbe, Rauchschnalbe, Mehlschnalbe, Bachstelze, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Nachtigall, Braunkelchen, Singdrossel, Amsel, Mönchsgrasmücke, Dorngrasmücke, Seidensänger, Teichrohrsänger, Droselrohrsänger, Berglaubsänger, Zilpzalp, Sommergoldhähnchen, Zaunkönig, Kohlmeise, Blaumeise, Schwanzmeise, Bartmeise, Neuntöter, Elster, Eichelhäher, Dohle, Nebelkrähe, Star, Italiensperling, Feldsperling, Buchfink, Grünfink, Girlitz.



Silvia Adorni führte uns durch das Schutzgebiet. (LU)



Aronstab *Arum maculatum*. (T. Dirler)

Greifvogelzug über Südtirol 2018

Egon Comploi

Bei unseren Beobachtungsgängen 2018 waren die ersten Schwerpunkte die Winterzählungen der Greifvögel, die zwischen Dezember des Jahres 2017 und Anfang Februar 2018 stattgefunden haben. Während diesen Zählungen verfolgten wir zwei Ziele: erstens versuchten wir anhand der Greifvogelzählungen, die auch zu anderen Jahreszeiten durchgeführt wurden, einen besseren Einblick in die heimische Greifvogelpopulation zu bekommen, zweitens erhofften wir uns anhand einer guten Kenntnis des einheimischen Greifvogelbestandes, Zugvögel und Wintergäste dadurch leichter zu unterscheiden.

Im Winter 2017-18 wirkten sich aber die frühen Schneefälle bis in den mittleren Tallagen negativ auf die Winterpopulation aus. Die dadurch entstandene Nahrungsknappheit zwang viele, auf Kleinnager spezialisierte Beutegreifer, in schneefreiere Gebiete auszuweichen. So wurden die sonst so gut angenommenen Nahrungsgebiete, wie die Malser Heide, die Sterzinger und Pusterer Gegend durch die ergiebigen Schneefälle uninteressant. Die niederen Tallagen wiederum, die fast gänzlich von den Obstbaukulturen bestimmt sind, lockten aber sehr wenige Greifvögel an. Ob möglicherweise in dieser von Spalierbäumen geprägten Landschaft die Einflugschneisen zu schmal sind oder ob dort wirklich Beutearmut herrscht, müsste noch genauer erforscht werden. Möglicherweise könnte aber die Kombination beider Faktoren schuld an der geringeren Anzahl sein.

Während des Frühjahrszugs bedienten wir uns einer altbewährten Methode, bei der wir zum einen schon bewährte Durchzugsorte aufsuchten, andererseits Beobachtungsgänge an noch wenig erforschten Standorten einstreuten. Im Laufe des Projektes haben wir noch nie so viele Durchzügler wie im Frühjahr 2018 beobachtet: wir konnten insgesamt 1021 durchziehende Greifvögel notieren, aufgeteilt auf 14 Arten. Vor allem Lajen fiel durch hohe Frequenzen auf. Dort konnten wir während des Mäusebussardzugs am Nachmittag des 8. 3. 2018 fast 200 Greifvögel im Durchzug zählen. Davon waren über 180 Mäusebussarde.

Auch während des Frühjahrszugs der Wespenbussarde erzielten wir dort interessante Ergebnisse, obwohl diese schon viel höher durchzogen und so nicht immer leicht zu entdecken waren. Wiederum bestätigte sich der Jau-fenpass als ein sehr guter Durchzugsort. Hier ziehen im Vergleich zu anderen Standorten in Südtirol, immer wieder auffallend viele Sperber und Rotmilane durch. Ver-

einzelnt ziehen auch sehr seltene Arten über unser Land. So wurde über den Ahrauen ein Seeadler auf dem Zug nach Norden beobachtet, eine Beobachtung, die aber außerhalb unseres Projektes gemacht worden ist.

Während der Sommermonate fiel im oberen Pustertal die große Anzahl an Greifvögeln auf, die dort durch eine Massenvermehrung von Mäusen angelockt worden sind. Zwischen Niederdorf und Innichen konnten wir innerhalb weniger Quadratkilometer mindestens 60 vorwiegend juvenile Mäusebussarde bei ihrer Ansitzjagd beobachten. Mit etwa 40 Individuen waren auch überdurchschnittlich viele Turmfalken anwesend sowie einige in diesem Gebiet normalerweise seltene Greifvogelarten zu beobachten, darunter Rotmilan, Rohrweihe, Wiesenweihe, Schwarzmilan und Rotfußfalke. Die hohe Mäusedichte könnte auch der Auslöser einer möglichen Brut des Rotmilans in diesem Gebiet gewesen sein.

Schon seit dem Frühsommer wurden immer wieder einzelne Individuen gesichtet. Mitte August erhärtete sich aber der Verdacht, dass der Rotmilan übersomert und sogar gebrütet haben könnte. Ein Projektmitarbeiter konnte an einem Tag dort sogar fünf Rotmilane beobachten. Bei einer genaueren Kontrolle stellten wir dann fest, dass es sich um zwei adulte und drei juvenile Individuen handelte, was stark auf eine Brut hindeutete. Da aber in der Gegend auch viele andere juvenile Exemplare der verschiedensten Arten unterwegs waren und kein Horst gefunden wurde, müssen wir die Möglichkeit einer Brut mit Vorsicht handhaben, da es sich auch um zugezogene Strichvögel handeln könnte.

Dieser Sommer war auch gekennzeichnet von mehreren Gänsegeierbeobachtungen in Südtirol. So hielten sich im Pfoßental in der zweiten Junihälfte bis zu drei Individuen auf. Auf der Villanderer Alm wurden am 2. August sogar zwei Mönchsgeier beobachtet.

Im Herbst hatten wir bei der Wahl der Beobachtungstage und -orte nicht immer eine glückliche Hand, obwohl es keinen erkennbaren Grund dafür gab. Auf dem Jaufen, wo über einen längeren Zeitraum regelmäßig beobachtet wurde, gab es wiederum sehr interessante Zugzahlen. Insgesamt wurden südtirolweit 530 Greifvögel, aufgeteilt auf 15 Arten, des Durchzugs registriert. Darunter auch seltene Durchzügler wie Gänsegeier, Raufußbussard und Merlin. Die zwei letzteren Arten wurden zu später Jahreszeit und nicht in aktiver Migration beobachtet, was auch auf eine mögliche Überwinterung hinweisen könnte, da diese beiden Individuen auch für einen längeren Zeitraum im gleichen Gebiet beobachtet worden sind. Bei den Winterzählungen im Dezember



Die Massenvermehrung der Mäuse in der Toblacher Gegend lockte auch diese Wiesenweihe an. (E. Comploi)



Der juvenile Rotmilan wurde möglicherweise in der Toblacher Gegend geboren. (E. Comploi)



Am 8. März 2018 zogen 190 Mäusebussarde über Lajen nach Norden. (E. Comploi)

Ergebnisse Frühjahr 2018

Art	Nr.	Zeitraum	Beobachtungsorte
Wespenbussard	71	27.4. – 21.5.18	Lajen, Truden
Schwarzmilan	11	23.3. – 6.06.18	St. Leonhard in P., Toblach
Rotmilan	30	12.2. – 10.05.18	Moos und St. Leonhard in P., Toblach, Lajen
Rohrweihe	58	13.3. – 25.05.18	Lajen, Brixen
Kornweihe	1	27.4.18	Lajen
Steppenweihe	1	24.3.18	Pfalzen
Wiesenweihe	4	1.4.- 20.5.18	Brixen
Unbest. Weihe	3		
Sperber	127	8.3. – 18.4.18	St. Leonhard in P., Lajen
Mäusebussard	625	24.1. – 10.5.18	Lajen, Brixen, St. Leonhard in P.
Fischadler	5	5.04. – 2.05.18	Lajen, Kaltern, Brixen
Baumfalke	4	28.4.- 10.5.18	Taufers in Münster
Rotfußfalke	4	10.5. – 21.5.18	Bozen, St. Leonhard in P.
Turmfalke	25	23.3. – 21.4.18	Brixen, St. Leonhard in P.
Wanderfalke	4	14.3 – 14.4.18	Brixen, St. Leonhard in P.
Unbest. Falke	5		
Unbestimmte Greifvogel	43		
Anzahl gesamt	1021		

Ergebnisse Herbst 2018

Art	Nr.	Zeitraum	Beobachtungsorte
Wespenbussard	43	15.8. – 30.9. 18	Ahrntal, Lajen
Rotmilan	12	22.09. – 22.10. 18	Jaufen, Klausen
Schwarzmilan	2	11.07 - 21.08.18	Toblach
Gänsegeier	1	26.09.18	Schenna
Rohrweihe	34	16.07. – 17.10.18	Ahrntal, Toblach
Kornweihe	2	12.10.- 30.12.18	Jaufen, Toblach
Wiesenweihe	2	21.08.18	Niederdorf, Toblach
Sperber	79	16.09. – 14.11.18	Jaufen, Ahrntal
Mäusebussard	233	2.08. – 14.11.18	Jaufen, Ahrntal
Raufußbussard	1	23.12.18	Neumarkt
Fischadler	1	16.09.18	Ahrntal
Turmfalke	41	16.09. – 18.10.18	Jaufen
Baumfalke	1	16.09.18	Ahrntal
Rotfußfalke	1	21.08.18	Toblach
Merlin	1	07.11. – 14.11.18	Bozen
Unbest. Falke	2		
Unbestimmte Greifvogel	74		
Anzahl gesamt	530		

konnten wir wieder im Toblacher Raum die höchsten Greifvogelzahlen feststellen. Zwischen Niederdorf und Toblach war wieder der Mäusebussard mit mindestens 50 Individuen der häufigste. Aber auch mehrere Turmfalken und eine Kornweihe zeigten, dass in diesem Gebiet immer noch viele Kleinsäuger präsent waren. Im Vergleich konnten wir in Obstanlagen des Unterlandes auf einer vielfach größeren Fläche nur ein Zehntel der Beobachtungen machen.

Auch 2018 konnten wir andere »Segelflugspezialisten«, die nicht zur Greifvogelfamilie gehören, auf dem Durchzug beobachten. Dazu zählten unter anderem auch einzelne Schwarz- und Weißstörche. Im November flogen einige größere Kranichformationen über unser Land, vor allem im Pustertaler Raum.

Dank an die Beteiligten am Projekt

Sigrid Amico, Maurizio Azzolini, Hansjörg Bacher, Egon Comploi, Tanja Dirlner, Georg Demetz, Roland Demetz, Alfred Gufler, Oswald Gufler, Peter Hofer, Andreas Ladurner, Andreas Lanthaler, Elisabeth Lunger, Roberto Maistri, Patrick Moroder, Oskar Niederfriniger, Marco Obletter, Arthur Prinoth, Iacun Prugger, Arnold Rinner, Othmar Steiner, Walter Stockner, Lorenz Troger, Leo Unterholzner, Bernhard Vigl.



Der Schwarzstorch wählt als guter Segler die gleiche Zugstrategie wie die Greifvögel. (E. Comploi)

Waldrappe machen Stopp in Südtirol

Im Herbst 2018 hielten sich in der ersten Novemberhälfte gleich mehrere Waldrappe (6-15 Exemplare) etwa zwei Wochen lang auf den Feldern in Sterzing auf (AVK-Nachrichten 71/2018). Im Frühjahr 2019 waren mehrmals ein bis zwei Exemplare an verschiedenen Orten in Südtirol zu beobachten, wie die Tabelle zeigt. Das drei Jahre alte Weibchen Poncho mit der Ring-Nr. 136 war etwa einen Monat lang zwischen Mals im Vinschgau, Passeiertal, Jenesien und dem Flugplatz in Bozen unterwegs.

Datum	Ort	Anzahl	Beobachter
22.02.19	St. Leonhard in Pass.	1	Peter Hofer
01.03.19	Sterzing	1	Raimund Hofer
29.03.19	Ahrauen St. Georgen	1	Walter Fauster
13/14.04.19	St. Leonhard in Pass.	nr. 118	P. Hofer, A. Pöhl
03.05.19	Bozen	nr. 136	R. Maistri
7./8./9.05.19	St. Leonhard in Pass.	nr. 136	P. Hofer, A. Pöhl, A. Gufler
11./14.19	Mals	nr. 136	A. Perkmann
15.05.19	Bozen	1	R. Maistri
24.-29.05.19	Jenesien	nr. 136	H. Rungaldier A. Avanzini
10.06.19	Bruneck	nr. 126	W. Fauster
11.06.19	Bruneck	126/179	W. Fauster
22.06.19	Bruneck	126/179	W. Fauster

Quelle: www.ornitho.it

Auskunft über weitere Zwischenstopps von verschiedenen Waldrappen gab Frau Daniela Trobe vom Waldrappenteam:

118: Lancillotto, 3 Jahre alt, männlich. 10.4.-18.4 in Südtirol (von Verona-Trient-Bruneck-Mals-Meran-Bozen-Bruneck nach Lienz).

126: Ipazia, 4 Jahre alt, männlich. War im Nov 2018 in Sterzing mit einer Großgruppe, die dann in die Toskana flog.

197: Karl, 2 Jahre alt, weiblich. War vom 9.6.-27.6. in Bruneck und Toblach. Anschließend ins Friaul, geflogen, wo sie jetzt noch ist.

032: Luna, 6 Jahre alt, weiblich. War vom 21.2.-1.3. in St. Leonhard in Passeier, Bozen, Sterzing und ist über den Brenner ins Brutgebiet Burghausen geflogen.

017: Salem, 8 Jahre alt, weiblich. War von 25.3.-29.3. in Bruneck während der Frühjahrsmigration, flog dann nach Lienz in Osttirol.

247: Lucius, ein Jahr alt, männlich. War am 7.6 in Bruneck und ist über Sand in Taufers ins Brutgebiet Burghausen geflogen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Comploi Egon

Artikel/Article: [Greifvogelzug über Südtirol 2018 13-15](#)